

## FRAGEN UND ANTWORTEN

# ABC DER DÉCROISSANCE

**AUTORINNEN- & AUTORENKOLLEKTIV DER DÉCROISSANCE BERN.** UNTER DÉCROISSANCE WIRD HIER DIE WELTWEIT AKTIVE BEWEGUNG FÜR WACHSTUMSRÜCKNAHME VERSTANDEN. SIE WIRD AUCH WACHSTUMSVERWEIGERUNG GENANNT. IHRE ANHÄNGERINNEN HEISSEN IN DIESEM TEXT DÉCROISSANCE-LEUTE ODER WACHSTUMSVERWEIGERENDE. STERNCHEN VERWEISEN AUF ANDERE ARTIKEL IN DIESER LISTE.



## Gefährdet Décroissance nicht Arbeitsplätze?

Das Problem der Arbeitslosigkeit würde sich wahrscheinlich in einer Décroissance-Gesellschaft anders stellen als in der Wachstumsgesellschaft, weil die Menschen in ihr sich weniger über Lohnarbeit definieren müssten als bisher. Zu einer weiteren Entschärfung des Problems dürfte die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens\* führen. Und schliesslich: In einer auf Wachstum eingestellten Wirtschaft\* muss die Arbeitsproduktivität steigen. Dadurch verschwinden Arbeitsplätze. In einer entschleunigten Arbeitswelt kann das Gegenteil der Fall sein. Wenn die Wirtschaft\* wieder in lokaler Produktion für lokale Bedürfnisse arbeiten darf, ohne sich dauernd dem globalen Wettbewerb aussetzen zu müssen, kann sie ohne Wachstumszwang Arbeitsplätze schaffen.

## Wollen die Wachstumsverweigernden Armut für alle statt Wohlstand für alle?

In erster Dringlichkeit fordern sie eine drastische Verringerung der Einkommens- und Vermögensunterschiede hier und weltweit. Es geht nicht darum, einen immer grösseren Kuchen zu backen und ihn weiterhin ungerecht zu verteilen, sondern darum, einen guten Kuchen gerechter zu verteilen.

## Wie steht die Bewegung zu Atomkraftwerken?

Sie lehnt sie ohne Einschränkung ab.

## Sind Décroissance-Leute gegen das Auto?

Die Antwort ist Ja, solange die Gestaltung unseres Alltags auf die Bedürfnisse der Autoindustrie ausgerichtet ist. Décroissance bedeutet also, dass Formel 1, Supermärkte auf der grünen Wiese und Autobahnen abgelehnt werden. Die Antwort ist Nein in allen Fällen, wo das Auto einem wirklichen Bedürfnis entspricht, beispielsweise bei Krankentransporten oder für die Bewohnerinnen und Bewohner abgelegener Gebiete.



## Ist Décroissance nicht eine Gefahr für die Demokratie?

Zum radikalen Gesellschaftswandel, um den es der Décroissance-Bewegung geht, gehört eine durchgreifende Demokratisierung der Gesellschaft, insbesondere der Wirtschaft\*. Die unter Wachstumszwang stehende Wirtschaft\* ist schon lange nicht mehr demokratieverträglich. So ist beispielsweise die gesamte wirtschaftliche Globalisierung\* unter Umgehung der demokratischen Strukturen in allen Kontinenten vorangetrieben worden. Eine vergleichbare Missachtung der Demokratie wäre in einer Décroissance-Gesellschaft undenkbar.



## Will die Décroissance-Bewegung den Ländern des Südens\* Entwicklung verbieten?

Der Begriff der Entwicklung ist fragwürdig. Der Norden muss aufhören, sich als Vorbild für den Süden\* zu verstehen und ihm die Entwicklung aufzudrängen, die schon im Norden zu fast unlösbaren Problemen geführt hat. Damit der Süden\* seinen Weg frei wählen und gehen kann, muss der Norden zwei Dinge tun: Er muss dem Süden\* seine Jahrhunderte alten Schulden – moralisch, ökonomisch, ökologisch verstanden – zurückerzahlen. Und er muss selbst den Weg zurück zu Selbstbegrenzung\* und Solidarität finden. Dann wird der historisch belastete Begriff der Entwicklung durch etwas Überzeugenderes ersetzt werden können.

## Wie steht es mit den Erfolgsaussichten der Décroissance-Bewegung?

Viele Décroissance-Leute glauben, dass der Klimawandel, die Rohstoff- und Energieknappheit, die sozialen Gegensätze und die Atomisierung der Gesellschaft so weit fortgeschritten sind, dass eine Politik nach Décroissance-Grundsätzen um eine bis zwei Generationen zu spät kommt, also ungefähr um den Zeitraum, den die Weltwirtschaft mit neoliberalen Experimenten verloren hat. Aber selbst wenn sich eine Décroissance-Politik nicht mehr ungebrochen um-

setzen liesse, so wäre doch ein Leben nach dem Grundsatz der Selbstbegrenzung\* die beste Vorbereitung auf die Welt, in denen die kommenden Generationen werden leben müssen.



## Sind Wachstumsverweigernde gegen den Fortschritt?

Sie begrüssen nicht unkritisch jede technische Neuerung, die als Fortschritt angepriesen wird. Aber sie sind für Fortschritt, der dem menschlichen Zusammenleben dient.

## Welche Rolle spielen die Frauen in der Décroissance-Bewegung?

Die Ideen und Werte der Décroissance werden von Frauen genauso bestimmt vertreten wie von Männern. Häufig sind es Frauen, die im praktischen Alltag Ernst machen mit den Forderungen der Wachstumsverweigerung.

## Wie steht die Décroissance-Bewegung zur Gentechnik in der Landwirtschaft?

Sie lehnt sie ab.

## Sind die Wachstumsverweigernden gegen die Globalisierung?

Wenn unter Globalisierung weltweiter menschlicher und kultureller Austausch verstanden wird, lautet die Antwort: Nein. Globalisierung heisst heute aber vor allem die hemmungs- und schrankenlose Ausbeutung von Ressourcen und Menschen im Interesse der Profitmaximierung. Natürlich sind die Décroissance-Leute gegen diese Globalisierung. Sie fordern eine weit gehende Relokalisierung der Produktion und des Konsums\*.

## Wie steht die Décroissance-Bewegung zum Green New Deal, also zum grünen Kapitalismus?

Der Green New Deal strebt eine Umwelt und Klima schonende Nutzung der Ressourcen und eine Umstellung auf erneuerbare Energien und Ressourcen an. Aber so lange sich seine VerfechterInnen nicht vom Wachstumszwang distanzieren, dem unse-

re Wirtschaft\* unterliegt, kann er unsere sozialen und ökologischen Probleme nicht lösen. Im besten, aber eher unwahrscheinlichen Fall wird er die Welt ein bisschen weniger schnell in die Katastrophe führen als unser bisheriges Wirtschaften. Im schlechtesten Fall – dieser scheint sich abzuzeichnen – wird er einer ungehinderten Fortführung der Ausbeutung von Menschen und Ressourcen eine Zeit lang als Feigenblatt dienen. Die Décroissance-Leute stehen dem Green New Deal sehr kritisch gegenüber.

### Was halten Décroissance-Leute von der Einführung eines Existenz sichernden Grundeinkommens?

Sie sind mehrheitlich dafür. Ein Existenz sicherndes Grundeinkommen würde unserem täglichen Wettlauf um Erfolg und unserem Wettbewerbs\*- und Ranglistendenken die Grundlage entziehen. Es wäre allerdings entscheidend, das Grundeinkommen wirklich Existenz sichernd zu gestalten und seine Einführung mit flankierenden Massnahmen zu begleiten.

### Ist Décroissance eine grüne Bewegung?

Die ursprünglichen Zielsetzungen grüner politischer Bewegungen sind nicht weit entfernt von den Auffassungen der Décroissance-Leute. Aber viele grüne Bewegungen und Parteien haben dem politischen Erfolg einen Teil ihrer Werte geopfert. So fordern zum Beispiel viele europäische Grüne heute im Wesentlichen nur noch den Green New Deal. Unsere Umwelt- und Klimabelastung hat ihren Ursprung aber nicht nur in einem verschwenderischen Umgang mit Energie und Ressourcen, sondern vor allem auch in der Masslosigkeit unseres Wollens, Strebens, Handelns und Wirtschaftens. Wir benötigen beispielsweise nicht einfach grüne Mobilität, sondern weniger Mobilität. Mit allen Grünen, die sich diesen Tatsachen stellen, kann die Décroissance-Bewegung problemlos zusammenarbeiten.

### Ist die Décroissance-Bewegung gegen den Kapitalismus?

Décroissance bedeutet Kampf gegen die Wirtschafts- und Finanzdiktatur. Deshalb ist die Bewegung gegen die so genannte freie Marktwirtschaft, also letztlich gegen den Kapitalismus. Es geht ihr aber nicht nur um die Überwindung eines Wirtschaftssystems, das auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln beruht. Es geht ihr um die Überwindung des Denkens in bloss ökonomischen Kategorien und des Handelns nach bloss ökonomischen Kriterien. Es geht ihr um die Überwindung des Machtstrebens, das untrennbar zum ökonomischen Denken gehört. Das bedeutet einen Mentalitäts- und Gesellschaftswandel, der schon vor – und natürlich auch nach – dem Übergang in ein postkapitalistisches System wirken kann. Deshalb lautet die ganze Ant-

wort: Décroissance ist zwar antikapitalistisch. Sie ist aber nicht nur sinnvoll im Hinblick auf eine künftige – und ungewisse – Überwindung des Kapitalismus, sondern auch als Mentalitätswandel innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft. Die Radikalität des Décroissance-Gedankens lässt vermuten, dass eine Vereinnahmung der Bewegung durch den Kapitalismus weniger leicht ist, als dies bei früheren alternativen Bewegungen der Fall war, zum Beispiel bei den Achtundsechzigern oder den Grünen. Die Begriffe und Werte, mit denen diese Bewegungen arbeiteten (Freiheit, Autonomie, Schonung der Umwelt usw.), lassen sich leicht im Interesse des Kapitalismus uminterpretieren. Das dürfte bei den Grundwerten der Décroissance schwieriger sein. Abgesehen von ihren ungewissen Erfolgsaussichten\*, ist sie deshalb ein Störfaktor für das Funktionieren des Kapitalismus.

### Welche Rolle spielen Katastrophen für die Wachstumsverweigernden?

Serge Latouche, einem Vordenker der Bewegung zufolge, lernen wir am besten durch die Katastrophen, die das wachstumsorientierte Wirtschaften zu verantworten hat. Dennoch sind die meisten Wachstumsverweigernden der Meinung, dass es besser ist, den Katastrophen durch kluges Denken und Handeln vorzubeugen, als sie unvorbereitet kommen zu lassen und dann zu reagieren.

### Ist Konsum für die Wachstumsverweigernden in jedem Fall schlecht?

Nein. Aber seine Bedeutung in der heutigen Gesellschaft ist schlecht. Er dient in der Regel als Wachstumsmotor. Er wird für viele zum Zwang und soll ihnen helfen, sich in einer atomisierten Gesellschaft mehr Ansehen und Respekt zu verschaffen. Wenn Konsum hingegen dazu dient, ein zufriedenes Leben in Selbstbegrenzung\* und Solidarität zu leben, ist er in Ordnung.

### Ist es nicht verantwortungslos, in der Krise Décroissance zu predigen?

Die Krise ist eine Katastrophe\*, deren Ursprung im Wachstumsdenken liegt, nicht in der Wachstumsverweigerung. Sie ist ein katastrophales Geschehen, das nicht durch diejenigen verschuldet ist, die am meisten darunter zu leiden haben. Décroissance ist eine reflektierte Art, mit der Natur und mit den Menschen umzugehen. Sie ist der Versuch, eine Wirtschaft\* zu schaffen, die ohne erdbebenähnliche Verwerfungen auskommen kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass wir künftige Krisen vermeiden können, wächst mit der Bereitschaft, auf Wirtschaftswachstum wenn nötig zu verzichten.

### Wo bleibt die Lebensfreude, wenn Wachstumsverweigerung unser Leben prägt?

Das Bruttoinlandprodukt sagt wenig aus

über Glück und Lebensfreude der Konsumentinnen und Konsumenten. Wachstumsverweigerung kann bedeuten, dass wir den Menschen wieder als mehrdimensionales Wesen sehen, nicht nur als «Homo oeconomicus». Lebensfreude ist für Décroissance-Leute ein zentraler Wert.

### Wie steht die Décroissance-Bewegung zur politischen Linken?

Décroissance sieht sich selbst als eine politisch linke Bewegung. Ihre Beziehung zu Linksparteien und Gewerkschaften wird dadurch kompliziert, dass traditionelle Linkspolitik in der Regel auf Wirtschaftswachstum setzt. Die Décroissance-Bewegung kann mit allen linken politischen Kräften zusammenarbeiten, die die Grenzen des Wachstums anerkennen und daraus die Konsequenzen ziehen.

### Sind die Wachstumsverweigernden für oder gegen freie Medien?

Sie sind natürlich dafür und bedauern sehr, dass es immer weniger freie Medien gibt. Wie unfrei die meisten Medien sind, zeigt sich etwa daran, dass Medienschaffende zwar in der Regel schreiben und sagen dürfen, was sie denken, dass sie aber zu oft nur denken, was sie denken dürfen. Eine wichtige Baustelle einer echten Décroissance-Politik wird deshalb das Thema der Medien sein. Medien müssen sich aus ihrer Abhängigkeit von der Wirtschaft\* befreien, um endlich ihre Aufgabe besser wahrnehmen zu können.

### Warum trägt die Décroissance-Bewegung keinen einheitlichen Namen?

Die Verschiedenheit der Namen zeigt, dass die Bewegung zwar international, aber nicht zentralistisch ist. Sie entwickelt sich in verschiedenen Weltgegenden gleichzeitig. Der französische Name Décroissance hat sich bisher als der attraktivste erwiesen. Er lässt sich zwanglos ins Englische (degrowth), ins Spanische (decrecimiento) und ins Italienische (decrescita) übersetzen, während die deutschen Übersetzungsversuche bisher wenig überzeugen.

### Wie stehen die Wachstumsverweigernden zur politischen Rechten?

Die politische Rechte ist traditionell wirtschaftsnah, sehr oft wirtschaftshörig. Insofern sehen Décroissance-Leute keine Möglichkeit der Zusammenarbeit. Wenn politisch rechts stehende Menschen das Wirtschaftswachstum in Frage stellen, stellen sie die Basis ihrer politischen Position in Frage und sollten sich eigentlich politisch neu ausrichten. Dann wäre eine Zusammenarbeit denkbar. Anders steht es mit den Vertretern der extremen Rechten. Diese versuchen oft, sich als Décroissance-Leute auszugeben, indem sie deren Begriffe und Werte für ihre Zwecke verwenden. Sie tun dies im Rah-

men eines politischen Programms, das die Errungenschaften der Aufklärung und der Französischen Revolution rückgängig machen will. Eine Zusammenarbeit mit ihnen ist für Décroissance-Leute ausgeschlossen.

### Was bedeutet der Begriff der **Selbstbegrenzung**, den Wachstumsverweigernde oft benutzen?

Selbstbegrenzung ist ein Gegenbegriff zur Masslosigkeit, die unsere Gesellschaft in vielen Bereichen prägt. Anstelle der Bewegung zu «immer mehr, besser, grösser, schneller, reicher», die als vorbildlich gilt, wirbt Décroissance für «gut, zufrieden, massvoll, bescheiden, solidarisch».

### Mit welcher Berechtigung fordern die Décroissance-Leute **Wirtschaftsschrumpfung** für die armen Länder des **Südens**?

Es ist eine immer wieder gehörte und gelesene Verleumdung der Décroissance-Bewegung, dass sie Armut für die ohnehin schon Armen fordere. Tatsache ist, dass die Forderung der Wachstumsrücknahme die reichen Länder des Nordens betrifft, damit gerechtes Teilen der Ressourcen mit den seit Jahrhunderten benachteiligten Ländern des Südens endlich möglich wird.

### Sind Wachstumsverweigernde gegen die **Technik**?

Sie betrachten die Technik als ein Mittel im Dienste der Menschen, nicht umgekehrt die Menschen als im Dienste des technischen Fortschritts stehend. Deshalb fordern sie eine demokratische Kontrolle der technischen Entwicklung.

### Wie sehen die Décroissance-Leute das Problem der **Überbevölkerung**?

Der Begriff der Überbevölkerung wird meist dann angewendet, wenn Interessen kaschiert werden sollen. Tatsache ist, dass die bevölkerungsreichen Länder des Südens\* bisher wenig zur Umwelt- und Klimabelastung beitragen. Das eigentliche Problem sind die weniger bevölkerungsreichen Länder des Nordens mit ihrem verschwenderischen Lebensstil. Nicht die Einwohnerzahl der Länder des Südens\* ist gefährlich, sondern die Tatsache, dass unser Lebensstil nun unter dem Druck des Wachstumsdogmas in diese Länder exportiert wird. So ist der Satz zu verstehen, der manchmal von Décroissance-Leuten geäussert wird: «Es gibt nicht zu viele Menschen, aber zu viele AutomobilistInnen.»

### Ist immer **Verzicht** nötig?

Die Wachstumsverweigernden haben erkannt, dass es besser ist, frei zu wählen, worauf man verzichten will, als zu warten, bis uns schmerzhaft Verzicht aufgezungen werden. Sie haben auch verstanden, dass die Möglichkeit des frei gewählten Verzichts den Menschen die Möglichkeit des Ge-

nusses zurückgibt, der unter dem Zwang zu schrankenlosem Konsum\* fade geworden ist.

### Sind die Décroissance-Leute gegen **Werbung**?

Die Macht der Werbung über unsere Medien\*, unseren Konsum\*, unsere Beziehungen, unseren Alltag und allgemein unser Leben ist so bestimmend geworden, dass die Antwort nur Ja sein kann.

### Warum ist die Décroissance-Bewegung gegen das **Wettbewerbsdenken**?

Das Wettbewerbsdenken prägt unser Leben in der Schule, im Sport, im Berufsleben, in der Freizeit, in der Wirtschaft\*, in der Politik. Es treibt die Menschen in die Vereinzelung. Diese Vereinzelung ist ein Ziel der neoliberalen Politik, weil einsame Individuen leichter zum Konsum\* verführt werden können als Menschen, die in solidarischen Gemeinschaften leben.

Décroissance strebt eine Gesellschaft an, in der das Wettbewerbsdenken durch neue Formen der Nachbarschaftlichkeit, der Zu-

sammenarbeit und der Solidarität abgelöst wird.

### Warum fordert die Décroissance-Bewegung eine Befreiung der Gesellschaft aus den Fesseln der **Wirtschaft**?

Die Wirtschaft steht unter Wachstumszwang und übt ihren Einfluss immer stärker in Bereichen aus, die nur bedingt oder überhaupt nicht «wirtschaftskompatibel» sind. Zum Beispiel wird die internationale Klimapolitik heute nicht mehr, wie noch zur Zeit der Konferenz von Rio, von den Umweltministerien verantwortet, sondern von den Wirtschaftsministerien verhindert. Das erklärt ihre Wirkungslosigkeit. Was für die Klimapolitik gilt, das gilt für praktisch alle Bereiche in Politik und Gesellschaft: Sie sind «ökonomisiert» worden. Diese Entwicklung wollen die Wachstumsverweigernden rückgängig machen.

Das **AutorInnenkollektiv Décroissance Bern**

besteht aus sechs Mitarbeitenden von Décroissance Bern.

## PERSPEKTIVENWECHSEL **LINA LÖRTSCHER**

# DIE KAKERLAKEN DENKT NACH...

### ... über schnelle Füsse

Die Kakerlake muss aufpassen, denn heute ist die Kakerlake unterwegs. Überall die grossen Füsse, die sich nicht um die Kakerlake kümmern. Sie sind immer schnell, immer hastig und sie kommen aus dem Himmel herab. Das Beben, das Donnern, das Stampfen – es ist laut, die ganze Zeit. Die Füsse gehören den Menschen und die Kakerlake ist froh, dass die Menschen nur zwei davon haben. Denn die Kakerlake denkt, dass die Menschen grosse Trampeltiere sind, die achtlos umherstampfen, immer nur voraus- und nicht umherschauend.

### ... über den Stinkberg

Grosse, dunkle Berge tun sich vor der Kakerlake auf. Die Kakerlake betrachtet die grossen Berge. Sie stinken von weitem nach Fäulnis und Verwesung. Diese Berge wurden von den grossen Trampeltieren ge-

formt, das hat die Kakerlake beobachtet. Die Trampeltiere haben grosse Lager, wo sie ihr Essen sammeln und aufbewahren. Die Hälfte des dort Erworbenen verbrauchen sie, die andere Hälfte wächst an diesem Ort zu Bergen heran.

Die Trampeltiere lagern die nutzlose Hälfte, die nur zu existieren scheint, um hier zu landen, und schaufeln sie dann nach und nach in den Rachen des feurigen Ungeheuers, welches diese Massen verschwinden lässt. Jeden Tag wachsen die Berge so neu und schrumpfen dann wieder, bevor sie wieder wachsen und schrumpfen. Die Kakerlake wundert sich, wo die Trampeltiere so viel Material für die toten und von jeher todgeweihten Berge finden. Und ob das Spiel der wachsenden und schrumpfenden Berge wohl für immer so weitergehen wird.